Bestellung Neujahrsblätter

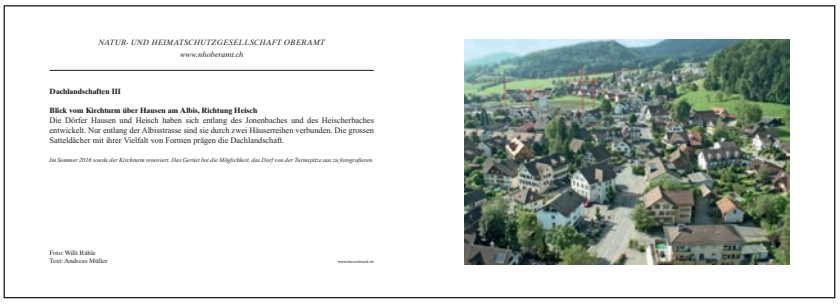
Preis pro Karte: CHF 3.– (inkl. Couvert)

«NHO Natur- und Heimatschutzgesellschaft Oberamt»

November 2016

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Blick vom Kirchturm über Hausen am Albis, Richtung Heisch, 2017



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Dachlandschaften III

Blick vom Kirchturm über Hausen am Albis, Richtung Heisch
Die Dörfer Hausen und Heisch haben sich entlang des Jonenbaches und des Heischerbaches entwickelt. Nur entlang der Albisstrasse sind sie durch zwei Häuserreihen verbunden. Die grossen Satteldächer mit ihrer Vielfalt von Formen prägen die Dachlandschaft.

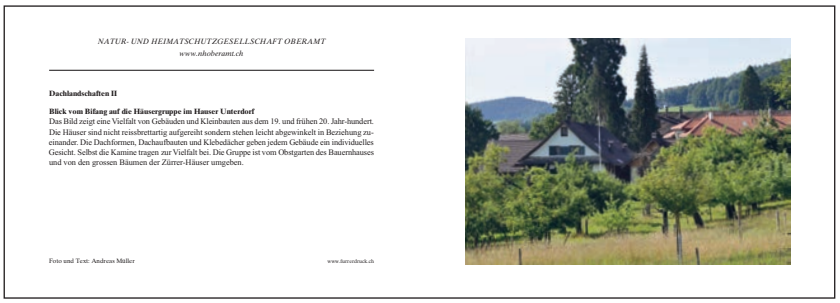
Im Sommer 2016 wurde der Kirchturm renoviert. Das Gerüst bot die Möglichkeit, das Dorf von der Turmspitze aus zu fotografieren.

Foto: Willi Rühle
Text: Andreas Müller

www.farrerdruck.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Dachlandschaften II: Blick vom Bifang auf die Häusergruppe im Hauser Unterdorf, 2016



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Dachlandschaften II

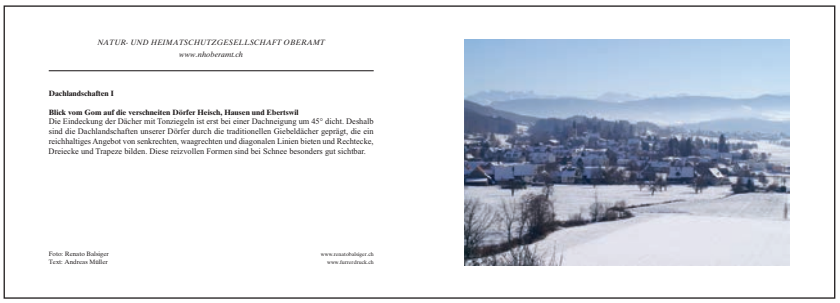
Blick vom Bifang auf die Häusergruppe im Hauser Unterdorf
Das Bild zeigt eine Vielfalt von Gebäuden und Kleinbauten aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die Häuser sind nicht reissbrettartig aufgereiht sondern stehen leicht abgewinkelt in Beziehung zueinander. Die Dachformen, Dachaufbauten und Klebedächer geben jedem Gebäude ein individuelles Gesicht. Selbst die Kamine tragen zur Vielfalt bei. Die Gruppe ist vom Obstgarten des Bauernhauses und von den grossen Bäumen der Zürrer-Häuser umgeben.

Foto und Text: Andreas Müller

www.farrerdruck.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Dachlandschaften I: Blick vom Gom auf die verschneiten Dörfer Heisch, Hausen und Ebertswil, 2015



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Dachlandschaften I

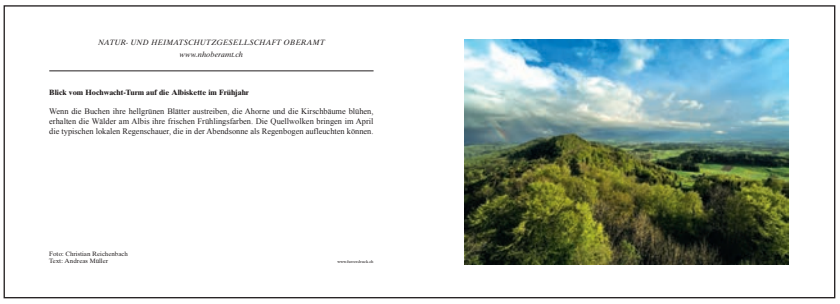
Blick vom Gom auf die verschneiten Dörfer Heisch, Hausen und Ebertswil
Die Eindeckung der Dächer mit Tonziegeln ist erst bei einer Dachneigung um 45° dicht. Deshalb sind die Dachlandschaften unserer Dörfer durch die traditionellen Giebeldächer geprägt, die ein reichhaltiges Angebot von senkrechten, waagrechten und diagonalen Linien bieten und Rechtecke, Dreiecke und Trapeze bilden. Diese reizvollen Formen sind bei Schnee besonders gut sichtbar.

Foto: Renato Bubiger
Text: Andreas Müller

www.renatobubiger.ch
www.farrerdruck.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Blick vom Hochwachtturm im Frühling, 2014



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Blick vom Hochwacht-Turm auf die Albiskette im Frühjahr

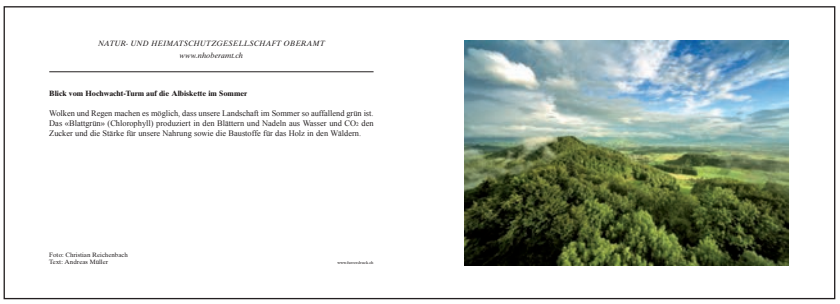
Wenn die Buchen ihre hellgrünen Blätter austreiben, die Ahorne und die Kirschbäume blühen, erhalten die Wälder am Albis ihre frischen Frühlingsfarben. Die Quellwolken bringen im April die typischen lokalen Regenschauer, die in der Abendsonne als Regenbogen aufleuchten können.

Foto: Christian Reichenbach
Text: Andreas Müller

www.farrerdruck.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Blick vom Hochwachtturm im Sommer, 2013



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Blick vom Hochwacht-Turm auf die Albiskette im Sommer

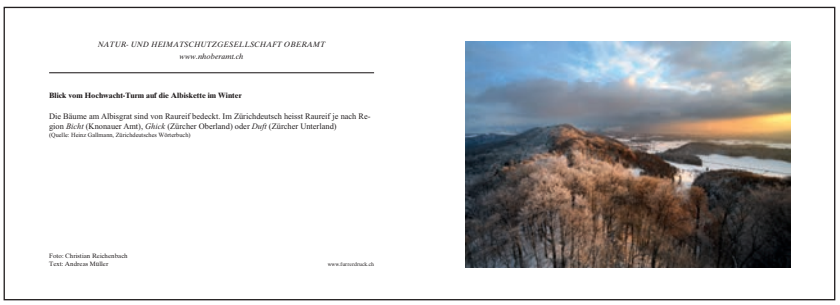
Wolken und Regen machen es möglich, dass unsere Landschaft im Sommer so auffallend grün ist. Das «Blattgrün» (Chlorophyll) produziert in den Blättern und Nadeln aus Wasser und CO_2 den Zucker und die Stärke für unsere Nahrung sowie die Baustoffe für das Holz in den Wäldern.

Foto: Christian Reichenbach
Text: Andreas Müller

www.farrerdruck.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Blick vom Hochwachtturm im Winter, 2012



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Blick vom Hochwacht-Turm auf die Albiskette im Winter

Die Bäume am Albisgrat sind von Raureif bedeckt. Im Zürichdeutsch heisst Raureif je nach Region *Bicht* (Knonauer Amt), *Ghick* (Zürcher Oberland) oder *Duft* (Zürcher Unterland)
(Quelle: Heinz Gallmann, Zürichdeutsches Wörterbuch)

Foto: Christian Reichenbach
Text: Andreas Müller

www.farrerdruck.ch

Bestellung Neujahrsblätter

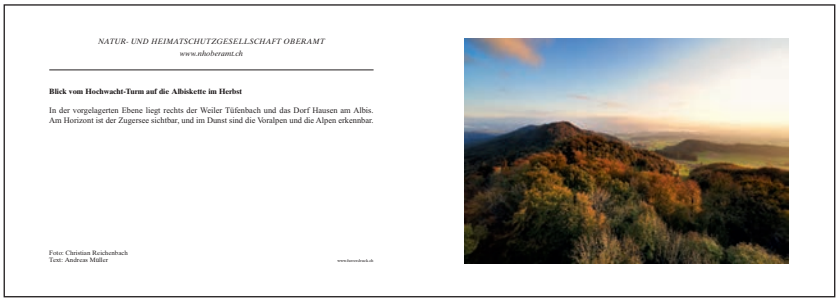
Preis pro Karte: CHF 3.– (inkl. Couvert)

«NHO Natur- und Heimatschutzgesellschaft Oberamt»

November 2015

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Blick vom Hochwachtturm im Herbst, 2011



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Blick vom Hochwacht-Turm auf die Albiskette im Herbst

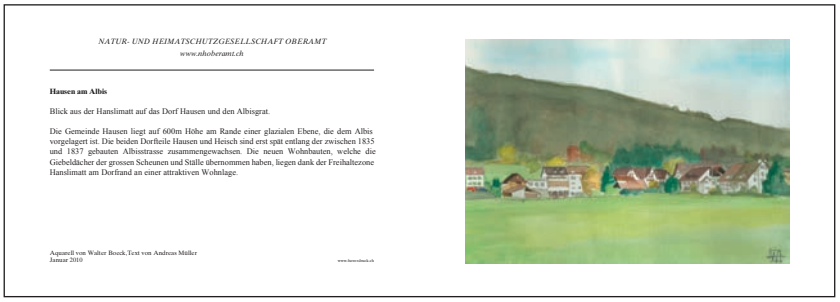
In der vorgelagerten Ebene liegt rechts der Weiler Tüfenbach und das Dorf Hausen am Albis. Am Horizont ist der Zugersee sichtbar, und im Dunst sind die Voralpen und die Alpen erkennbar.

Foto: Christian Reichenbach
Text: Andreas Müller

www.baeschbach.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Hausen am Albis, 2010



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Hausen am Albis

Blick aus der Hanslimatt auf das Dorf Hausen und den Albisgrat.

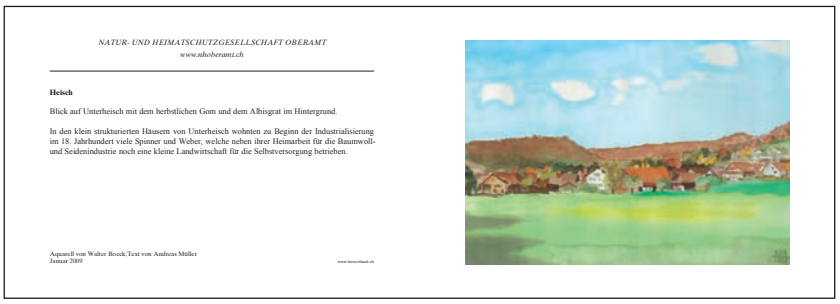
Die Gemeinde Hausen liegt auf 600m Höhe am Rande einer glazialen Ebene, die dem Albis vorgelagert ist. Die beiden Dorfteile Hausen und Heisch sind erst spät entlang der zwischen 1835 und 1837 gebauten Albisstrasse zusammengewachsen. Die neuen Wohnbauten, welche die Giebeldächer der grossen Scheunen und Ställe übernommen haben, liegen dank der Freihaltezone Hanslimatt am Dorfrand an einer attraktiven Wohnlage.

Aquarell von Walter Boeck,Text von Andreas Müller
Januar 2010

www.baeschbach.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Heisch, 2009



NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT
www.nhoberamt.ch

Heisch

Blick auf Unterheisch mit dem herbstlichen Gom und dem Albisgrat im Hintergrund.

In den klein strukturierten Häusern von Unterheisch wohnten zu Beginn der Industrialisierung im 18. Jahrhundert viele Spinner und Weber, welche neben ihrer Heimarbeit für die Baumwoll- und Seidenindustrie noch eine kleine Landwirtschaft für die Selbstversorgung betrieben.

Aquarell von Walter Boeck,Text von Andreas Müller
Januar 2009

www.baeschbach.ch

_____ Ex. Karten A5, offen 420x148 mm

Motiv: Husertal, 2008

NATUR- UND HEIMATSCHUTZGESELLSCHAFT OBERAMT

Farbüel und Heischer Allmend

Blick vom Rosrain auf die Heischer Allmend und die Chrutzelen gegen Rifferswil und den Lindenberg.

Um den sumpfigen Riedwiesen auszuweichen, führte bis ins 19. Jahrhundert der Fahrweg von Heisch und Hausen nach Rifferswil über die Grindlen und den Farbüel. Dann folgte er der heutigen Flurstrasse auf dem Hügelrag zwischen der Chrutzelen und dem Oberrifferswiler Moos bis zur Haltestelle Selegermoor (Wild'sche Karte, um 1850).

Aquarell von Walter Boeck, Text von Andreas Müller
Januar 2006

Kurt & Ursula Thurer-Gibor Druck

Bestellerangaben:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihr Bestellung an:

NHO
Natur- und Heimatschutzgesellschaft Oberamt
Frau Karin Zgraggen
Ebertswilerstrasse 8
8915 Hausen am Albis

oder per E-Mail an: **info@nhoberamt.ch**